

# Drei Jahre flexible Hilfen im Bezirk Liezen – Möglichkeiten, Chancen, Grenzen



*Ingrid Hammerle-Vallant*

## **Ziel**

Es sollte untersucht werden, ob die Umstellung auf die Methode Casemanagement in der ambulanten Erziehungshilfe eine Verbesserung von Effizienz und Effektivität erbringen kann.

## **Hintergrund**

In der ambulanten Betreuung der Kinder- und Jugendhilfe erfolgte ab 2013 in den steirischen Bezirken die Umsetzung eines Rahmenkonzeptes mit der Implementierung der Methodik Casemanagement und der Einsetzung eines ausgewählten Vereines, einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE), für die Betreuung von hilfebedürftigen Familien. Zu Beginn der Umstellung im Bezirk Liezen, ab dem 1.1.2017, traten eine Reihe von Befürchtungen und Ängste bezüglich der Umsetzbarkeit auf.

Die Fragestellung lautete: Stellt die Arbeit nach den Grundlagen des Casemanagement in der ambulanten Erziehungshilfe eine wesentliche Verbesserung bei Effizienz und Effektivität der eingesetzten Hilfen dar? Stellt die von der Landesregierung vorgegebene Struktur für die ausgewählte ARGE, vor allem hinsichtlich des Personalschlüssels, die erwartete Verbesserung dar?

## **Methode**

Im ersten Schritt wurden je fünf Sozialarbeiterinnen, BetreuerInnen und KlientInnen interviewt, die Interviewleitfäden wurden zusätzlich als Fragebögen an alle Professionisten ausgesandt. Ergänzend wurde das vom Bereich Sozialarbeit zur Verfügung gestellte Zahlenmaterial ausgewertet.

## **Ergebnis**

Der Großteil der Befragten sprach sich dafür aus, dass das neue Konzept zu mehr Effizienz in der Arbeit führte. Betont wird die wirkungsvollere Arbeit mit dem gesamten Familiensystem und die Flexibilität bei der Einteilung der Betreuungsstunden. Die Frage der Effektivität ist weniger klar beantwortbar. Für die Finanziars gibt es mehr Planungssicherheit auf Grund eines vorgegebenen Dreijahresbudgets. Das Konzept stößt bei psychisch kranken und kognitiv schwachen Klienten an Grenzen. Es braucht einen stabilen, erfahrenen Mitarbeiterstand, damit die für die Arbeit nötigen Ressourcen aktiviert werden können und das Konzept in der vorgegebenen Abfolge umgesetzt werden kann.

## **Schlussfolgerung**

Das neue Konzept führte insgesamt zu mehr Effizienz in der Arbeit mit den betroffenen Familien. Um die Effektivität zu verbessern, müssen in einigen Punkten noch intensive Anstrengungen unternommen werden.

## **Literatur**

Hammerle-Vallant, I. (2020). Drei Jahre flexible Hilfen im Bezirk Liezen – Möglichkeiten, Chancen, Grenzen. Thesis (MSc), UCN branch campus am Interuniversitären Kolleg Graz / Schloss Seggau